



Das Altertum im Internet

Eine erste Einführung

FORUM 36 (Seite 30 - 36)

1. Allgemeine Vorbemerkung und Informationsquellen

Nachfolgend soll zunächst ein Überblick über wichtige, nützliche und hilfreiche Adressen gegeben werden, bei denen im Internet geeignete Informationen für unser Fach (im weitesten Sinne) gefunden werden können. Grundsätzlich ist zu beachten, dass sich Adressen im Internet schnell ändern können, und was gestern noch eine sichere Anlaufstelle war, kann morgen schon verschwunden sein. Allerdings ist diese Gefahr für die Adressen der großen Institutionen eher gering, bei denen, zumal wenn es sich um Universitäten handelt, auch von kompetenten Informationen ausgegangen werden kann, was sonst nicht generell der Fall ist. Auch Informationen aus dem angelsächsischen Bereich, insbesondere Vorlesungsmanuskripte etc. aus amerikanischen Universitäten entsprechen nicht immer dem, was wir in Mitteleuropa erwarten.

Trotz aller elektronischen Medien ist m.E. auch für die Information über diese Medien und ihre Nutzbarkeit das gedruckte Buch unverzichtbar. Gerade für unseren Bereich liegen hier Werke vor, die die Erschließung der Internetquellen sehr vereinfachen und auf die ich mich (mit eigenen Ergänzungen) im Wesentlichen stütze.

Hier sind zu nennen - und diese Werke dürfen m.E. in keiner Fachbibliothek fehlen, auch wenn ihre Nutzungsdauer begrenzt ist:

Tilman BECHTOLD-HENGELHAUPT, Alte Sprachen und neue Medien, Göttingen (V&R Nov. 2001), DM 39,80. Dieses Buch stellt die neueste und eine für die Lehrer der Alten Sprachen besonders wertvolle Informationsquelle dar, da es nicht nur das Internet, sondern auch wichtige CD-Roms vorstellt und Hinweise zu Unterrichtsprojekten im Bereich der Alten Sprachen liefert. Es ist gezielt auf die Lehrerfachkollegen in Latein (und Griechisch) zugeschnitten und enthält außerdem eine sehr brauchbare weiterführende Bibliographie.

Trotzdem werden die speziell auf das Internet zugeschnittenen und eher wissenschaftlich orientierten Werke der WBG Darmstadt damit nicht obsolet:

Christian von DITFURTH, Internet für Historiker, Darmstadt 1997, gerade eben in zweiter komplett überarbeiteter und aktualisierter Auflage erschienen (September 2000). Über die Kapitel 11 (Vor- und Frühgeschichte/Archäologie) und 12 (Das Altertum) ließ sich seit drei

Jahren ein guter Zugriff ermöglichen.

Dieter KAUFMANN / Paul TIEDEMANN, Internet für Althistoriker und Altphilologen, Darmstadt Januar 1999, schlichtweg die Internet-Bibel für unseren Bereich und durchaus noch aktuell. Hier findet man für lateinische und griechische Texte, Informationen zu Autoren und der Geschichte und zu Realien alle notwendigen Hinweise auf Zugriffsmöglichkeiten, nebst einer allgemeinen Einführung in die Struktur des Netzes und technische Fragen.

In Frage kommt auch, insbesondere für den Zugriff auf Rekonstruktionen antiker Stätten, Ausgrabungsberichte etc. Stefan ALTEKAMP / Paul TIEDEMANN, Internet für Archäologen, Darmstadt (Ende) 1999 und damit noch etwas aktueller als das Werk für Althistoriker und Altphilologen.

Nicht unerwähnt bleiben sollen Paul TIEDEMANN, Internet für Philosophen, 2. überarb. Aufl. Darmstadt 1999, und Eva Maria KLUGE / Paul TIEDEMANN, Internet für Orientalisten und Judaisten, Darmstadt 1999 sowie Birgit RICHARD/Paul TIEDEMANN, Internet für Kunsthistoriker, Darmstadt 1999, um die verwandten Bereiche abzudecken. Die ganze Reihe ist bei der WBG Darmstadt erschienen. Alle Bände kosten jeweils DM 24,80. Wie im Falle des Bandes für Historiker ist auch bei den übrigen Bänden in gewissen Abständen mit Neuauflagen in aktualisierten Überarbeitungen zu rechnen. Nähere Informationen auch unter www.wbg-darmstadt.de.

Auch für uns Lehrerinnen und Lehrer geeignet ist der im März 2000 erschienene und daher sehr aktuelle Band von Günter W. KIENITZ/Bettina GRABIS, Internet-Guide für Schüler. Das Wissen der Welt und wo du es findest, Kempen (moses Kinderbuchverlag) 2000., DM 29,80. Das zuerst im Februar 2000 erschienene Werk ist inzwischen überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht worden (Herbst 2001). Hier sind nach Schulfächern geordnet die wichtigsten Adressen, jeweils mit einer kurzen Bewertung versehen, genannt.

Auch das Fach Latein erhält einen nicht unerheblichen Abschnitt. Es versteht sich, dass die hierin angegebenen Adressen sich zu einem nicht unerheblichen Teil mit TIEDEMANN überschneiden. Da die Informationsinteressen der potenziellen Zielgruppen aber unterschiedlich sind, bietet der INTERNET-GUIDE FÜR SCHÜLER auch eine ganze Reihe neuer Adressen, die auch für uns nicht uninteressant sind (sowohl zu einzelnen lateinischen Autoren als auch zum kulturellen und historischen Umfeld, zu Grammatik, Lateinlernprogrammen, sowie zu Stilmitteln, Chat-boxes, über die Hilfen geboten werden, Klassenarbeiten, Wörterbüchern, Referaten, Interpretationen bis hin zu antiken Bildschirmschonern und Lateinquiz).

Parallel zum Internet Guide für Schüler ist im Frühjahr 2001 in ähnlicher Form der Internet-Guide für Lehrer erschienen, wobei die Anordnung der Fächer und die genannten Internetadressen i.S. einer Zielgruppenorientierung allerdings z.T. unterschiedlich sind.

In der Folge können und sollen nur einige wenige besonders interessante Internetadressen genannt werden, von denen aus durch die bereitgestellten Links leicht weitere Ressourcen erschlossen werden können.

Internetadressen ändern sich allerdings, wie bereits erwähnt, im Laufe der Zeit, und nicht immer wird man auf die Verlagerung hingewiesen. Zeichen und Abstände, Groß- und Kleinschreibung sind genau einzuhalten, sonst wird die Adresse nicht gefunden. Bei den

neueren Navigatoren ist allerdings die Eingabe des "http://" nicht mehr erforderlich.

2. Einige Klärungen zu Beginn

a) Aufbau des Internet: Wie muss man sich dies vorstellen?

Drei Elemente sollten jedem Nutzer bekannt sein:

- o "Server" = der, der die Informationen auf seinem Computer zur Verfügung stellt und damit die auf seinem Computer gespeicherten Inhalte der Öffentlichkeit zugänglich macht.
- o "Provider" / "Direkter Internetdienst": Im Normal für den Endverbraucher/Kunden/Benutzer der Mittler zwischen "Server" und "User", wobei i.d.R. der Provider im Gegensatz zu den direkten Internetdiensten auch eigene Informationen zur Verfügung stellt.
- o "User" = Endnutzer, d.h. derjenige, der mit Hilfe eines Providers (im Prinzip allen) alle Server benutzen kann.

b) Zugangsvoraussetzungen

- o I.d.R. Mitgliedschaft, d.h. Anmeldung als Nutzer bei einem der Provider, z.B. t-online, AOL mit Nutzungsentgelt und Grundgebühr. Inzwischen gibt es aber auch viele kostenlose Provider (Media-Markt, Dell etc.)
- o Browser (Netscape oder Windows Internet Explorer), d.h. ein Programm, das die Navigation, d.h. das Aufrufen von Internetadressen ermöglicht.

c) Vorgehensweise

Zunächst Aufruf des Providers

Anklicken des Internetsymbols

Eingabe der Adresse (URL = Uniform Resource Locator)

bei Bedarf Ausdruck oder Abspeichern der Seite.

3. Besprechung einzelner Internetseiten

a) Suchmaschinen

Über sog. Suchmaschinen läßt sich Material zu praktisch jedem Thema finden.

Inzwischen gibt es allerdings auch hier schon eine so große Anzahl von Suchmaschinen, dass eine Auswahl von Nöten ist. Neben den allgemeinen Suchmaschinen, die das ganze Web überprüfen, haben sich in letzter Zeit themenorientierte Suchmaschinen etabliert.

Suchmaschinen und "Metacrawler" allgemeinen Interesses

Die derzeit schnellste Suchmaschine, die auch den größten Bereich absucht, ist m.E. www.google.de. Allein zu den wichtigsten Autoren des lateinischen Altertums, etwa Cicero, Livius etc. etc. finden sich jeweils über 10 000 Adressen im Netz, die von Google in ca. 0,1 Sekunden gefunden werden! Weitere Suchmaschinen wären etwa:

Webcrawler:

www.webcrawler.com (eine schnelle Suchmaschine), auch unter www.crawler.de.

Lycos: www.lycos.com (eine sehr gründliche Suchmaschine, die aber z.T. etwas langsam ist), auch unter hotbot.lycos.com.

Altavista: www.altavista.digital.com (Altavista findet so gut wie jeden Eintrag), auch unter www.altavista.de bzw. für den englischen Bereich unter www.altvista.com

Yahoo: www.yahoo.com (nach Themengebieten geordnet)

Metacrawler: www.metacrawler.com (eine internationale Metasuchmaschine, die nach Regionen absucht)

MetaGer: www.meta.rrzn.uni-hannover.de/ (eine deutsche Metasuchmaschine, die Doubletten eliminiert und eine Suchmaschinenauswahl anbietet)

Eine komplette Auswahl findet sich in *inc't* 1998, Heft 15, S.112, vgl. auch BECHTOLD-HENGELHAUPT (2001) sowie TIEDEMANN (1999) 147ff. und KIENITZ (2000) 258-262 mit Besprechung der wichtigsten Suchmaschinen.

Es gilt festzuhalten, dass keine Suchmaschine das ganze Web kennt, die Benutzung mehrerer Maschinen also durchaus sinnvoll ist. Auch wenn am Ende der Adressen oftmals "com", d.h. "kommerziell" erscheint, darf man sich nicht täuschen lassen. Die Benutzung der Suchmaschinen ist in aller Regel kostenlos.

Spezialisierte Suchmaschinen für den altertumskundlichen Bereich

Die hohe Zahl an Treffern in den allgemeinen Suchmaschinen lässt es allerdings geraten erscheinen, auf spezialisierte Suchmaschinen zurückzugreifen, die einen gezielten Zugriff ermöglichen:

Argos: die Suchmaschine für den klassischen Bereich. Sie arbeitet nach dem LASE-Prinzip (Limited Area Search Engine). Um ein Beispiel zu geben: während AltaVista für Sophocles 10.019 Treffer landet, registriert Argos 220. Es ist anzunehmen, dass die meisten anderen wenig sinnvoll sind. Ausnahmen können die Regel bestätigen.
<http://argos.evansville.edu/>

Classical Search Engines: www.sms-va.com/mdl-indx/lsearch.htm
(hier werden schnelle Verbindungen zu verschiedenen größeren Indices hergestellt)

Hippias und The Labyrinth: während der erste Name für eine Spezialsuchmaschine zum Bereich Philosophie steht, ist "The Labyrinth" das Pendant zu Argos für das Mittelalter, zu letzterem vgl. auch "NetSERF" und das "ORB Online Reference Book for Medieval Studies). Alle genannten Adressen können über Argos (s.o.) aufgerufen werden. Dort finden sich auch noch weitere interessante Hinweise.

b) Allgemeines - Auftaktseiten zur Welt der Antike

DEUTSCHER BEREICH

Eine der besten und umfangreichsten Adressen ist die Uni Erlangen, die gleich mit mehreren Anschriften im Internet aufwartet:

<http://www.phil.uni-erlangen.de/~p2latein/ressourc/ressourc.html>

und

<http://www.phil.uni-erlangen.de/~p2latein/vl/vlagdt.html> (= Deutsche Datenquellen
Klassische Philologie)

bzw.

<http://www.phil.uni-erlangen.de/~p2latein/kirke/>

Dieses Projekt der Klassischen Philologie in Erlangen läuft auch unter dem Namen KIRKE = "Katalog der Internet-Ressourcen für die Klassische Philologie aus Erlangen". Wer sich die Mühe des Eintippens der etwas komplizierten Adresse sparen will, gelangt über "google" sofort dorthin. Kirke wird ständig aktualisiert, ist sehr übersichtlich gegliedert und umfaßt nicht nur die Klassische Philologie im eigentlichen Sinne, sondern den Gesamtbereich der Altertumswissenschaften und erschließt somit auf einfache Weise die Welt der Antike. Kirke sollte für jeden noch nicht spezialisierten Benutzer die erste Anlaufstelle sein. Kirke ist i.Ü. direkt mit der o.g. fachbezogenen Suchmaschine "Argos" verknüpft.

Auch die Informationen und Links der Universität Kiel bieten eine Fülle an Material:

<http://www.uni-kiel.de:8080/ub/Faecher/alt.html>

Auch über andere Institute für Klassische Philologie und Alte Geschichte gelangt man zu den einschlägigen Webseiten. Hervorzuheben wären Frankfurt (Alte Geschichte), Konstanz und Trier (Klassische Philologie), für Materialien zum Lateinunterricht und Links in die Schweiz die Seite der ETH Zürich, allgemein auch die Seite der Uni Karlsruhe, von der aus man über die Fächerübersicht leicht die Ressourcen für die Alten Sprachen findet.:

www.uni-konstanz.de und v.a. die von der Unibibliothek Konstanz zur Verfügung gestellte Zusammenstellung altertumswissenschaftlicher Internetangebote mit Volltextzeitschriften, Bibliographien, zu einzelnen Autoren und Themen, Literaturhinweisen und altertumskundliche WWW-Führer: www.uni-konstanz.de/ZE/Bib/zs/zsant.html

Von hier aus gelangt man auch sehr gut zu den online verfügbaren epigraphischen Sammlungen und Papyrusdatenbanken.

www.rz.uni-frankfurt.de/FB/fb08/SAG

www.educeth.ethz.ch/altphilo/latein/umat

www.uni-trier.de/Uni/b2/philologie/KLASS.htm

www.uni-karlsruhe.de/Outerspace/VirtualLibrary (dort Stichwort "Altphilologie")

Nicht zu verachten:

<http://pomoerium.de/> (Themenschwerpunkt Geschichte, Mythologie und Kultur, in einem "Ring" mit anderen Seiten verbunden).

Eine sehr gute Einstiegsmöglichkeit stellt auf jeden Fall auch das Lateinforum dar:

www.lateinforum.de Hier finden sich umfangreiche weiterführende Verbindungen zu Lateinischen Texten im Netz, zur Mythologie der Griechen und Römer, zur Geographie des Imperium Romanum und einzelnen Orten (Rom, Pompeji, Athen ...), zum Lateinunterricht allgemein, aber auch verwandten Fächern, zum römischen Leben, den Römern in Deutschland, dem Limes usw.

Wie verführerisch und irreführend eine Webadresse allerdings sein kann, zeigt folgendes

Beispiel:

www.info-antike.de Hier erwartet man eine umfassende Information zu Themen der Antike. In der Tat ist diese Seite nicht schlecht gemacht! Die Gestaltung darf als gelungen betrachtet werden. Es verbirgt sich dahinter aber eine von Schülern verfasste Seite des Victoria-Luise-Gymnasiums in Hameln. Der Gebrauchswert der zur Verfügung gestellten Informationen zu antiken Autoren, Philosophen, römischen Kaisern, archäologischen Örtlichkeiten, Leistungskursen bedarf allerdings jeweils kritischer Prüfung und Kontrolle der Provenienz der Informationen

ANGELSÄCHSISCHER BEREICH

Fast unerschöpflich mit ihren weiteren Links sind folgende Adressen der großen Universitäten und Institute aus dem englischen und amerikanischen Bereich. Sie stellen geradezu "klassische" Anlaufstellen dar und sind auch über Kirke und Argos erreichbar:
<http://classics.lsa.umich.edu/welcome.html>

<http://www.circe.unh.edu/classics/resources.html>

<http://www.uky.edu./ArtsSciences/Classics/>

<http://argos.evansville.edu/>

Große Übersicht "Electronic Resources for Classicists" findet sich bei www.tlg.uci.edu/~tlg/index/resources.html

Eine interessante neu entdeckte Adresse ist die Reeds-University, die auf ihrer Homepage Vorlesungen (z.B. zu Tacitus) und sogar Dissertationen (z.B. zu Aischylos' Klytaimnestra) anbietet:

<http://web.reed.edu/academic/departments/classics/HarveyThesis/thesis.html> und

<http://web.reed.edu/academic/departments/Humanities/Hum110/TacitusLecture97.html>

Durch Weglassen der speziellen letzten Teile gelangt man auf die übergeordneten Seiten, von denen aus sich viele Themen erschließen lassen und auch eine gute Linksammlung angeboten wird.

Ein umfassendes Repertoire für den griechischen Bereich (an Texten, Lexika, Karten, archäologischem Material, Ortsbeschreibungen etc.etc.) bietet das nunmehr auch Online verfügbare "PERSEUS-PROJECT" der Tufts-University, deren CD-Rom Version derzeit leider nur für Mac verfügbar ist (kann für USD 350,- online bestellt werden).

Gegenüber der CD-Rom-Version ist die Online-Version sogar erweitert, stellt sie doch sogar die Suche im Lid-del-Scott zur Verfügung, und wird ständig erweitert, das vorhandene Material auf den neuesten Stand gebracht, mit Integration einer Suchfunktion, einer umfangreichen Textsammlung griechischer Texte mit Übersetzung, Wörterbuch, Datenbank mit Bildmaterial, riesige Linksammlung:

<http://www.perseus.tufts.edu/>

Weitere "Linkcentres" stellen die großen englischen Universitäten Cambridge und Oxford mit ihren klassischen Instituten dar. Insbesondere die Seite von Cambridge glänzt durch ihre übersichtliche Aufmachung und enthält eine umfangreiche Rubrik "Texts Online":

<http://www.classics.cam.ac.uk/> und

<http://www.classics.cam.ac.uk/Faculty/links.html>

<http://rome.classics.lsa.umich.edu>

<http://units.ox.ac.uk/departments/classics/>

Nicht vergessen sollte man hier die "Library of Congress Greek and Latin Internet Resources":

<http://lcweb.loc.gov/global/classics/claslink.html>

ITALIENISCHER BEREICH

Auch eine Seite in Bologna ist nicht uninteressant, die einerseits in vorbildlicher Weise den ganzen italienischen Internetkreis erschließt und andererseits selber eine große Auswahl an antiken Originaltexten und Hintergrundinformationen liefert:

<http://ecn01.economia.unibo.it/dipartim/stoant/rassegna1/intro.html>

Damit soll die allgemeine Einführung abgeschlossen sein. Für detailliertere Hinweise stehen die genannten Bücher bereit. Allerdings kann kein Buch den Gesamtbereich vollständig erfassen. Eine eigene Erkundung der lohnenden Adressen, am besten von Kirke aus, ist unverzichtbar.

Informationen speziell für Lateinlehrer

Über das mit viel Engagement gestaltete "Lateinforum" lassen sich gezielt und schnell Seiten und Materialien finden, die direkt im Lateinunterricht, etwa zur Grammatik, zur Texterschließung oder zu den Realien verwendet werden können. Außerdem bietet diese Seite eine gute Linksammlung:

www.lateinforum.de.

Hingewiesen sei auch noch auf die Zentrale für Unterrichtsmedien: www.zum.de .

Detlef Fechner

**WENN DU GERNE LERNST, WIRST DU AUCH VIEL LERNEN.
WAS DU GELERNT HAST, ERHALTE DIR DURCH ÜBUNG.
Isokrates**